

TIER DER WOCHE

Wollknäuel stammt aus Rumänien



Pimki sucht eine neue Familie.
Foto: Tierheim

Für ein „flauschiges Wollknäuel“, das gerne gebürstet wird und Gassi geht, sucht das Tierheim Wermelskirchen, Aschenberg 1, in dieser Woche eine neue Familie: Pimki. Es ist ein dreieinhalb Jahre alter, kastrierter Mischlingsrüde. Er vertrage sich mit Artgenossen beiderlei Geschlechts. „Pimki ist im Mai aus Rumänien zu uns gekommen“, schreibt Steffi Wieber, „er ist ein lieber Kerl mit wunderschönen Augen. Infos: ☎ 02196/5672. red

✉ info@tierheim-wermelskirchen.de

NOTFÄLLE

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0228 / 192 40
Zahn-Notdienst: 0180 / 59 86 700
Hospiz Verein e.V.:
Tel. 0 21 96 / 888 340
Störfälle (BEW):
Gas/Strom/Wasser: 02267/6860
(nach Geschäftsschluss
0160/7110758)

APOTHEKEN

Cosmas-Apotheke, An der Stursbergsecke 2, Wipperfürth, Tel. 0 22 67 / 88 05 67 oder Honsberger Apotheke, Honsberger Str. 29, Remscheid, Tel. 0 21 91 / 34 93 16

NOTARZT

außerhalb der Praxiszeiten
Tel. 116 117

SERVICE

BÜRGERBÜRO

Telegrafstraße 29-33
Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Mo. 18-20 Uhr

SCHWIMMBAD

Quellenweg 1
Frühschwimmen: Mo.-Fr. 6.30-8 Uhr. Öffentl. Badebetrieb: Di., Mi., Fr. 8-21 Uhr, Sa./So. 8-15 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Kattwinkelstr. 3
Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr

SONNE & MOND

Sonne
Aufgang: 05.15 Untergang: 21.49
Mond
Aufgang: 10.48 Untergang: 00.51

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Bauhaus AG bei.

IMPRESSUM

WERMELSKIRCHENER GENERAL-ANZEIGER

Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger
Bergisches Tagblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid
Anzeigen-Service: Telefon (02191) 909-123
Zeitungsvertrieb: Telefon (02191) 909-333
Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll

Redaktion:
42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17,
Telefon (02196) 93537, Fax (02191) 909-185

Redaktion Remscheid: Chefredakteur: Stefan M. Kob, stv. Chefredakteur: Stefan Prinz, Axel Richter (Lokalchef);
Newsdesk (Planung, Produktion): Björn Boch (Ltg.), Michael Albrecht, Kathrin Schüller, Markus Schumacher, Melissa Wienezek;
Online: Johanna Heckelei (Ltg.), Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing;
Lokales: Tristan Krämer, Frank Michalczak, Andreas Weber, Thomas Wittgen;

Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; Bergisches Land: Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel;
Foto: Roland Keusch; Redaktionsassistent: Andrea Süntrup; Archiv: Wolfgang Stüwe.
Internet: www.rga.de
E-Mail: Redaktion: wga@rga-online.de
individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure:
vornachname@rga-online.de

RG A-Service-Punkt:
Wermelskirchen: Buchhandlung Marabu,
Telegrafstr. 44, 42929 Wermelskirchen



Julia Preyer (18), Clarice Araujo (18) und Frederike Busen (18, von li.) sind für die Organisation der Abiturfeiern zuständig.

Foto: jumo

Sie planen rauschende Fiesta

GESPRÄCH Die Organisation der Abiturfeiern liegt in den Händen der Schüler. Frühzeitige Planung führt zum Erfolg.

Von Wolfgang Weitzdörfer

Für viele Gymnasiasten geht gerade eine Ära zu Ende – sie haben ihr Abitur geschafft und werden ab Herbst eine Ausbildung oder ein Studium beginnen. Vorher wird aber der bestandene Abschluss gefeiert. Frederike Busen, Clarice Araujo und Julia Preyer sind mit ihrer Mitschülerin Helena Srock im Abi-Feier-Komitee am Wermelskirchener Gymnasium. Drei von ihnen beschreiben im Interview die die nötigen Planungen, damit Mitte Juli ein rauschendes Fest gefeiert werden kann.

Frau Busen, Frau Araujo, Frau Preyer, wie lange haben Sie Ihre Abi-Feier jetzt geplant?

Clarice Araujo: Wir haben direkt in der elften Jahrgangsstufe angefangen und als erstes die Location gebucht. Selbst da waren schon einige nicht mehr zu haben. Aber wir haben Glück gehabt, denn die Alte Schlossfabrik in Solingen war noch frei. Die Stufe über uns hat auch dort gefeiert. Wir kennen sie also schon und wissen, dass es dort gut ist.

Wie sieht die Feier bei Ihnen aus?

Araujo: Es geht los mit einem Sektempfang, danach folgt die Begrüßung der Gäste. Wir zeigen im Verlauf des Abends ein paar Videos und Bilder.
Julia Preyer: Aus unserer Schulzeit, vom Abisturm und der Mottowoch.
Araujo: Dann gibt es die Danksagung an die LK-Lehrer, die auch Geschenke überreicht bekommen und anschließend gibt es Essen – und dann kann ganz viel getanzt werden!

Haben Sie ein Motto?

Preyer: Ja, wir haben ein ganz tolles Motto: Abios, Amigos! Zwölf Jahre Siesta und jetzt Fiesta.
Araujo: Das Motto steht auf den Eintrittskarten und hängt auch über der Bühne.

Welche Kosten entstehen dabei und wie werden die aufgefangen?

Frederike Busen: Die Gesamtkosten setzen sich aus der Miete für die Location zusammen, aus den Kosten für das Sicherheitspersonal, für das Catering und die Musik.

Araujo: Ein Viertel davon wurde von der Stufe übernommen. Für den Rest haben wir Spenden gesammelt, etwa durch Sponsoren, die in der Abi-Zeitung oder auf der Rückseite der Karten Werbung schalten.
Preyer: Dann gab es Partys und Waffelstände, ein Benefiz-Konzert und einen bunten Abend, wo Geld gesammelt wurde. Das Benefiz-Konzert wurde vom Abi-Chor veranstaltet. Für den bunten Abend haben sich zahlreiche Schüler gefunden, die etwas aufführten – etwas sangen, Sketche spielten oder auch instrumentale Stücke darboten.

Araujo: Der Rest, also dreiviertel der Kosten, wird durch den Eintrittskartenverkauf gestemmt.

Nimmt man sich bei der Planung die vorherigen Abi-Jahrgänge als Vorbild oder will man sich eher abheben?

Preyer: Beides, würde ich sagen.
Busen: Es ist aber nicht so, als würde man alle Infos weitergeben bekommen. Man muss sich schon selbst kümmern. Man kann sich ein bisschen was abucken. Nach der Abifeier zum Beispiel gibt es eine After-Show-Party, da sind wir im Vorjahr gewesen. Man muss aber auch sehen, was zur Stufe passt und wie man das umgesetzt bekommt.
Araujo: Wir sind auch etwa nicht direkt zur Alten Schlossfabrik gegangen, weil unsere Vorgänger auch dort waren, sondern wir haben auch andere Örtlichkeiten geprüft.

Will man seine Vorgänger dann auch irgendwie toppen?

Preyer: Man freut sich schon, wenn man Lob bekommt. So nach dem Motto: „Das habt ihr gut gemacht, das hat im Vorjahr nicht so gut geklappt“. Es ist aber kein Wettbewerb.
Busen: Ein bisschen vielleicht schon. Man möchte als Stufe schließlich gut dastehen.

DAS ABITUR

HINTERGRUND Als Abitur bezeichnet man den höchsten Schulabschluss in Deutschland. Mit ihm wird dem Schüler die Befähigung zum Studium an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen

nachgewiesen. Erstmals geregelt wurde diese Befähigung in Preußen mit dem Abiturreglement von 1788. Um das Jahr 1900 herum entstand das Abitur moderner Prägung.

Wie groß ist Ihr Komitee?

Preyer: Wir waren zu Beginn zehn Leute. Es ist aber ganz normal, dass sich manche Leute mehr einbringen. Es wäre jedoch auch schwierig, wenn alle zehn Leute gleichzeitig mitmachen wollen. Das kriegt man nicht unter einen Hut.

War es schwierig, genügend Mitstreiter zu finden?

Araujo: Es gibt ja verschiedene Komitees – Party, Abi und bunter Abend zum Beispiel. Wir mussten irgendwann auslösen, wer in welches Komitee mit rein kann. Es waren also eher zu viele Schüler als zu wenige.

Wie teilt man sich die Arbeit auf?

Busen: Es ist viel Arbeit, vor allem als wir zu den verschiedenen Örtlichkeiten gefahren sind. Dafür musste man sich den Nachmittag frei nehmen. Aber wenn wir etwas entschieden haben, dann ist das immer gemeinsam passiert. Es gab keine klare Aufteilung, wer was macht. Beim Kartenverkauf beispielsweise haben sich alle engagiert.
Araujo: Wenn man sich mit einem Veranstalter trifft, dann kann man da nicht zu zehnt aufkreuzen.

Gab es zwischendurch Hänger, ging die Motivation flöten?

Preyer: Das kommt eher jetzt zum Schluss. Die anderen Komitees sind mit ihrer Arbeit schon fertig – bei uns ging es erst zum Schluss hin so richtig los. Zwischendurch haben wir uns Sorgen gemacht, ob das finanziell alles klappt. Auch alle Videos und Fotos für die Feier müssen jetzt gesammelt und gesichtet werden – von daher ist es für uns jetzt anstrengender, als in den vorigen Monaten.

Inwieweit muss die Schullei-

tung die Feier genehmigen?

Araujo: Gar nicht, denn es ist keine schulische Veranstaltung. Das wurde auch so kommuniziert, dass die Schule dafür keine Verantwortung übernimmt. Es sind zwar viele Lehrer und die stellvertretende Schulleitung dabei, aber als Gäste.

Preyer: Die Veranstaltung wird von uns getragen, nicht von der Schule.

Busen: Wir standen aber natürlich im Austausch mit der Schulleitung.

Wie werden die Partys versichert?

Preyer: Es gibt Verträge mit dem Veranstalter, die das regeln. Feuerwehr und Sicherheitspersonal ist von Beginn an da. Was Reparaturen angeht, die eventuell nötig werden: Da gibt es eine Vereinbarung mit der Stufe, dass nicht die Vertragsunterzeichner alleine haften, sondern der gesamte Abiturjahrgang.

Was waren die größten Herausforderungen in der Planung?

Araujo: Wir haben das Glück, dass die Alte Schlossfabrik ein Komplettpaket anbietet. Das bedeutet, dass wir uns nicht um die verschiedenen Punkte wie DJ, Catering oder Dekoration kümmern mussten.
Preyer: Was es zu essen gibt, haben wir mit dem Caterer entschieden.

Gibt es Rückmeldungen von den Mitschülern, die nicht an der Planung beteiligt sind?

Busen: Ja klar, aber wir sind 130 Schüler. Da kann man es nicht allen recht machen. Es gibt immer Punkte, bei denen unterschiedliche Meinungen herrscht. Aber das Komitee muss die Entscheidung tragen, es geht um eine ganze Menge Geld. Wenn sich jeder einmischen würde, würde das gar nicht funktionieren.

Grüne wollen Tassen statt Einwegbecher

Fraktion stellt Antrag für den Fachausschuss.

Die Wermelskirchener Grünen wollen die Müllvermeidung von Coffee-to-go-Plastikbechern mit einem Antrag an den Fachausschuss und Stadtrat vorantreiben: Die Verwaltung soll beauftragt werden, gemeinsam mit dem Marketingverein WiW Möglichkeiten zu untersuchen, wie eine „Wermelskirchener Tasse“ in der Gastronomie etabliert werden kann. Die Mehrwegtassen hatte es zuletzt bei der Veranstaltung „Rock am Markt“ Anfang Juni gegeben.

deute dies rund zwei Millionen Becher pro Jahr. Die Herstellung dieser Becher verbraucht eine Million Liter Wasser, für die 40 Bäume gefällt werden. Elf Tonnen Kunststoff fallen für die Beschichtung und die Plastikdeckel an. 80 Tonnen CO2 entstehen bei der Produktion. „Viele dieser Becher werden außerdem achtlos im öffentlichen Raum entsorgt und verschmutzen Straßen, Grünflächen und letztlich auch die Gewässer“ schreiben die Grünen in ihrem Antrag. pd

Mehrere Tonnen Kunststoff sollen vermieden werden

Diese Mehrwegtasse soll die üblichen Wegwerfbecher für „Coffee-to-go“-Angebote ersetzen und dazu beitragen, mehrere Tonnen Kunststoffmüll pro Jahr zu vermeiden. Die Tassen könnten mit einem typischen Wermelskirchener Motiv bedruckt werden.

So ließe sich die Marke „Wermelskirchen“ mit einer für die Umwelt positiven Idee verbinden. Partner dieser Aktion könnten Bäckereien, Tankstellen und Betriebe der Systemgastronomie sein. Zum Hintergrund: 320 000 Coffee-to-go-Einwegbecher landen jede Stunde im Müll, am Ende sind es laut DUH in Deutschland jährlich 2,8 Milliarden weggeworfene Becher. Auf Wermelskirchen bezogen be-



Einwegbecher produzieren viel Restmüll. Das soll dauerhaft vermieden werden. Foto: Zuchli/dpa

In der Ratssitzung wird es spannend

Was in dieser Woche in der Stadt wichtig wird.

Die Stadt führt ihren 34. stadtinternen Vorlesewettbewerb für Viertklässler durch. Bürgermeister Rainer Bleek hat die Schirmherrschaft übernommen. Die Federführung für den Vorlesewettbewerb übernimmt in diesem Jahr die Katholische Grundschule St. Michael. Alle Grundschulen der Stadt werden sich laut Verwaltung am Wettbewerb beteiligen. Beim Stadtentscheid werden die Schulsieger ihren Wahltext und einen Fremdtext vorlesen. Der Vorlesewettbewerb findet statt am Mittwoch, 20. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums.

über den Haushalt 2019 inklusive der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts bis 2021 bereitzustellen“, heißt es in der Vorlage.

Wermelskirchener, die wissen möchten, wie sportlich fit sie noch sind, haben dazu an Terminen Gelegenheit, die die Initiatoren des Sportabzeichens im Eifgen-Stadion anbieten. An den folgenden Terminen sind Hobbysportler dort zum Training oder zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens herzlich willkommen: kommenden Mittwoch, 20. Juni, 4., 11. und 15. Juli. Die Abnahme des Sportabzeichens findet jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Anmeldung und ohne Mitgliedschaft in einem Sportverein möglich. Informationen über das Deutsche Sportabzeichen und die Anforderungen unter sportabzeichen.dosb.de. acs

Angebote der Woche vom 18.06.2018 bis 23.06.2018

daum & eickhorn
Fleischwaren

www.daum-eickhorn.de
Info@daum-eickhorn.de

Zarte Rinderhüftsteaks natur oder mariniert 100 g € 2,29	Rheinische Fleischwurst geschnitten oder kasselfrisch am Stück Goldener DLG-Preis 2018 100 g € 1,14
La Ola-Pfanne unser WM-Geschmezteltes 100 g € 0,99	Hausmacher Leberwurst Goldener DLG-Preis 2018 100 g € 1,18

WM-Aktion vom 18. bis 23.06.
Ab einem Einkaufswert von 15,- €
bekommen Sie ein Paar Schinkenwürstchen gratis!

Daum und Eickhorn Fleischwaren GmbH & Co. KG	Büro/Betrieb Kölner Straße 40 Tel. 02196/6221	Wermelskirchen Telegrafstraße 42 Tel. 02196/97979	Wermelskirchen Eich 46 Tel. 02196/6159	Burscheid Hauptstraße 18 Tel. 02174/8317
--	---	---	--	--

Der Kreuzfahrt-Experte

Reisebüro
sweetex reisen

Tel.: 02196-8856700

Am seidenen Faden...

...kann auch Ihr Leben einmal hängen. Erste-Hilfe-Kurse und Kurse für die Freizeit bieten die Johanniter in Ihrer Nähe.

Mehr Informationen unter:
0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/nrw

Die JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben